

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 50

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Mit oder ohne Lederrücken 5
Siegfried Scheuring: Lob des Esels 12

Das Telefon ist Terrorismus auf Abruf

und weitere «landläufige Sprüche» im Narrenkarren 24
Hannes Flückiger: Politik für Anfänger. Nur keine Schwellenangst! 27
Fritz Herdi: Allegro con Dumont 34

Ernst P. Gerber:

Aber Herr Hohler!

Thaddäus Troll: Auch unser Nächster hat das Recht auf Fehler 45

Heinrich Wiesner:

Gotteslästerung

Telespalter: Gefangen in australischer Wüste 54

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6
Werner Büchi: Die Zürcher Denkmalpflege hat etwas gegen Grün 14
Barták: «Der Mensch ist das einzige Tier, das errötet oder erröten sollte» 16

Hans Sigg:

Gegen Rezession – Mehr Konsum!

Willi Rieser: Impressionen und Ideentips aus der weihnächtlichen Bastelwerkstatt 28

Werner Büchi:

Erster Bremsversuch nach der Sparkonferenz

René Gilsli: Die keusche Dame Preisgestaltung 38

Fernand Raussers Blödeleitfaden: Heute Chiassolothum 44

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Gattin in den Vorweihnachts-tagen zu ihrem Mann: «Ich wett, du hettisch echli vo däm Schneid, wo de Staat hät. Dä git trotz zümftige Schulde flott Gält uus.»

«**W**as hettisch gärn uf d'Wie-nacht?» – «Öppis Unzer-brächlichs, am liebschte-n-e Tuusiger-noote.»

Erkenntnis: Dick macht nicht das Essen von Weihnachten bis Neujahr, sondern das Essen von Neujahr bis Weihnachten.

Die «Österreichischen» tröpfeln, wenn auch spärlich, noch immer am Stammtisch. Neu hörte ich: «Wie fanged d'Öschterischer Vögel? Sie rüered d'Chatze i d'Luft.»

Gesprächsfetzen im Café: «... und ob Sies glaubed oder nid: ich föhl mi scho bedüütend besser, sit de Tockter gsait hät, das mer wüekli öppis fähli.»

Scheidungsrichter: «Wann haben die Streitigkeiten zwischen Ihnen und Ihrer Frau angefangen?»

«Am 21. April 1957.»
«So genau wissen Sie das?»
«Jawohl, das war unser Hochzeits-tag.»

Verleger zum Autor: «Was ich brauche, ist ein Buch für die antikapitalistische Jugend. Das bringt heutzutage das grosse Geld.»

Ich möchte ein Diamantenhalsband kaufen.» – «Für Freundin, Braut oder Gattin?» – «Für meine Frau.» – «Glaswaren bitte im zweiten Stock!»

Sit em Hochsig händ min Maa und ich no nie Schritti ghaa. Schön, gälezi?» – «Gratuliere. Hoffetli gohts i de zweite Wuche au eso guet.»

Beiläufig gelesen: «Mancher Weinhändler muss sich seinen Lebensunterhalt sauer verdienen.»

Party. Die Gastgeberin zu einem Gast: «Herr Doktor, da Sie auch Arzt sind: ein Berufskollege von Ihnen hat sich kürzlich in mein Gästebuch eingetragen, aber ich kann's nicht lesen.»

Der Arzt schaut nach. Und sagt: «Also, es sind zwei Rezepte. Eines gegen Nasenröte und eines gegen Sommersprossen.»

«Kännsch es Wort mit drüü <tz>?»
«Gits nit.»
«Gits: Atzventzkrantz.»



«Ich bin so glücklich! Mein Psychiater sagte mir, alle meine Beschwerden seien bloss geistiger Art!»

Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Lölpe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank